

Druckluft: kleiner Wirtschaftskurs

Auch kleine Maßnahmen helfen beim Umwelt- und Klimaschutz: schnell und einfach.

Von Hubert Stahel, Leiter Energieeffizienz bei ClimatePartner Switzerland. Er hat in den vergangenen zehn Jahren rund 400 Unternehmen in Sachen Energie untersucht und beraten. Spitzname: Columbo.



Die Energiekosten für Druckluft sind während der Lebensdauer eines Geräts mindestens 70-mal höher als die Anschaffungskosten. Da die Produktion von Druckluft sehr energieintensiv ist, lohnt sich bereits bei der Investition ein energiesparendes Modell zu wählen. Aber auch nach Inbetriebnahme gibt es Maßnahmen, die Energieaufnahme zu reduzieren.

Die schnellste Maßnahme: Druck anpassen. Jede Maschine, die Druckluft benötigt, hat ein Druckreduktionsventil. Die Druckluftherzeugung wird in der Regel vom Anlagenhersteller auf die Normgröße 10 Bar eingestellt. In den meisten Betrieben genügen jedoch 6 bis 7 Bar. Durch diese Reduktion lassen sich 21% der Energiekosten der Druckluftproduktion einsparen.

Ein weiterer Punkt sind Lecks im Netz. Diese sind mit Ultraschall schnell gefunden. Ein größeres Loch mit 2 mm Durchmesser kostet einen Betrieb im Dreischichtbetrieb rund 1.800 CHF. Die Kosteneinsparungen für Ein- oder Zweischichtbetriebe sind ähnlich hoch, da nur wenige Betriebe die Druckluft am Feierabend ausschalten. Das Ausschalten lässt sich mit der Schaltuhr am

Gerät regulieren. Dazu braucht es keinen Fachmann, die Bedienungsanleitung reicht aus. Ein Betrieb mit zwei Schichten und einem Netz ohne Löcher spart sicher 1.000 CHF pro Jahr bei den Energiekosten. Falls doch eine dritte Schicht gearbeitet wird, lässt sich die Schaltuhr manuell überbrücken. Am besten wird zusätzlich ein Magnetventil beim Drucklufthahn vor der Anlage installiert. Dieser schließt automatisch, sobald die Anlage aus ist – die Druckluft wird ebenfalls ganz unterbrochen.



Tipp: Druck anpassen und so Energiekosten reduzieren

➤ www.climatepartner.ch

Der grüne Tipp



Wohnung mit Ausblick...

Es gibt Dinge im Leben, die dürfen einfach nicht sein. Und beim Drucken erst recht nicht. Das geht; einfach und sicher. Durch eine Mitgliedschaft bei PDFX-ready, dem Club für pannenfreie Druckproduktion.

PDFX-ready

Produktionssicherheit und mehr Effizienz durch den ISO-Standard PDF/X .

- **Rezepte** zum Erstellen von PDF/X aus allen gängigen Publishing-Programmen
- **Prüfprofile** für Adobe Acrobat, Enfocus PitStop und Asura, mit denen fehlerhafte Daten keine Chance haben
- **Zertifizierung** des Know-hows nach bestandenem Test
- **Testform** zur Zertifizierung des Workflows von Dienstleistern der grafischen Industrie
- **www.pannenfrei.ch**: Verzeichnis von zertifizierten Dienstleistern

Jeder kann Mitglied werden und sich zertifizieren lassen!

Infos und Anmeldung
unter www.pdfx-ready.ch



PDFX-ready